



# GRUNDLAGEN DER GERMANISTIK

Herausgegeben von Christine Lubkoll, Ulrich Schmitz,  
Martina Wagner-Egelhaaf und Klaus-Peter Wegera

# Sprachdidaktik Deutsch

Eine Einführung

von

*Wolfgang Steinig*

und

*Hans-Werner Huneke*

5., neu bearbeitete und erweiterte Auflage

---

ERICH SCHMIDT VERLAG

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über [dnb.ddb.de](http://dnb.ddb.de) abrufbar.

**Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter**

[ESV.info/978 3 503 15587 3](http://ESV.info/978%203%20503%2015587%203)

1. Auflage 2001
2. Auflage 2004
3. Auflage 2007
4. Auflage 2011
5. Auflage 2015

ISBN 978 3 503 15587 3

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2015

[www.ESV.info](http://www.ESV.info)

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO-Norm 9706.

Satz: Bernd Pettke, Bielefeld

Druck und Bindung: Strauss, Mörlenbach

# Inhaltsübersicht

<b>Vorwort</b> .....	<b>9</b>
<b>1. Sprachdidaktische Grundlagen</b> .....	<b>11</b>
1.1 Der Gegenstand der Sprachdidaktik .....	11
1.2 Erwartungen an sprachliche Fähigkeiten in einer literalen Kultur ...	15
1.3 Sprachdidaktisches Wissen .....	17
1.4 Bezugswissenschaften der Sprachdidaktik .....	20
1.4.1 Allgemeine Didaktik .....	20
1.4.2 Linguistik .....	22
1.4.3 Psychologie der Sprachverarbeitung .....	23
1.4.4 Pädagogik .....	25
1.5 Sprachdidaktische Konzeptionen und Theorien .....	26
1.6 Deutschunterricht in Europa .....	34
1.7 Neue Medien und prozedurales Lernen in der Wissensgesellschaft ..	36
1.8 Sprachliche Kompetenzen .....	38
1.9 Sprachunterricht im 21. Jahrhundert .....	42
<b>2. Zur Geschichte der Sprachdidaktik</b> .....	<b>50</b>
2.1 Stationen in der Geschichte der Sprachdidaktik .....	51
2.1.1 Sprachunterricht im Mittelalter: Rekurs auf antike Traditionen .....	51
2.1.2 Etablierung des eigensprachlichen Unterrichts .....	52
2.1.3 Ein eigenständiger Beitrag des Sprachunterrichts zur allgemeinen Bildung? .....	55
2.1.4 Sprachunterricht und nationale Politik .....	60
2.1.5 Sprachdidaktische Konzepte nach 1945 .....	61
2.2 Aufgaben des eigensprachlichen Unterrichts .....	64
<b>3. Miteinander sprechen</b> .....	<b>67</b>
3.1 Kommunikation im Unterricht .....	71
3.2 Gesprächsforschung und Gesprächsdidaktik .....	75
3.3 Didaktik und Methodik .....	85
3.3.1 Gespräch und Rede .....	85
3.3.2 Analyse und Training .....	87

<b>4. Schriftsprache erwerben</b> .....	<b>92</b>
<b>4.1</b> Das Gegenstandsfeld geschriebene Sprache: Welche Aufgaben müssen die Kinder beim Schriftspracherwerb lösen? .....	<b>93</b>
<b>4.2</b> Die Aneignung der geschriebenen Sprache: Welche Zugänge verschaffen sich die Kinder? .....	<b>104</b>
<b>4.3</b> Didaktisch-methodische Konsequenzen: Welche Hilfestellungen nutzen den Kindern beim Erwerb der geschriebenen Sprache? .....	<b>112</b>
<b>5. Schreiben für sich und andere</b> .....	<b>124</b>
<b>5.1</b> Konzeptionell schriftliche Texte schreiben .....	<b>124</b>
<b>5.2</b> Orientierung am Leser .....	<b>131</b>
<b>5.3</b> Orientierung am Schreiber .....	<b>133</b>
<b>5.4</b> Der Schreibprozess .....	<b>137</b>
<b>5.5</b> Die Schreibentwicklung .....	<b>139</b>
<b>5.6</b> Arbeit am Stil .....	<b>142</b>
<b>5.7</b> Korrektur von Schülertexten .....	<b>146</b>
<b>6. Rechtschreibunterricht</b> .....	<b>151</b>
<b>6.1</b> Rechtschreiberwerb .....	<b>151</b>
<b>6.2</b> Konzeptionen des Rechtschreibunterrichts .....	<b>157</b>
<b>6.2.1</b> Der wortbildorientierte Ansatz .....	<b>157</b>
<b>6.2.2</b> Der grundwortschatzorientierte Ansatz .....	<b>158</b>
<b>6.2.3</b> Der phänomen- und regelorientierte Ansatz .....	<b>159</b>
<b>6.2.4</b> Der strategieorientierte Ansatz .....	<b>161</b>
<b>7. Über Sprache reflektieren</b> .....	<b>165</b>
<b>7.1</b> Interne und externe Grammatiken .....	<b>165</b>
<b>7.2</b> Zur Geschichte des Grammatikunterrichts .....	<b>168</b>
<b>7.3</b> Wozu braucht man Grammatik? .....	<b>173</b>
<b>7.4</b> Grammatik systematisch erarbeiten .....	<b>177</b>
<b>7.5</b> Wortschatzarbeit .....	<b>183</b>
<b>7.6</b> Wenn Sprache Interesse weckt .....	<b>188</b>
<b>7.7</b> Sprachbewusstheit entwickeln .....	<b>191</b>
<b>8. Texte lesen, mit Medien umgehen</b> .....	<b>196</b>
<b>8.1</b> Was tun wir, wenn wir lesen? .....	<b>198</b>
<b>8.1.1</b> Herkömmliche Texte .....	<b>198</b>
<b>8.1.2</b> Hypertext .....	<b>207</b>

8.2 Lesesozialisation und Mediengebrauch von Kindern und Jugendlichen.....	209
8.2.1 Bücherlesen .....	209
8.2.2 Mediennutzung.....	213
8.2.3 Aneignung von Schriftlichkeit .....	215
8.3 Kompetenzen erwerben .....	216
8.4 Textverstehen entwickeln .....	219
<b>9. Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht .....</b>	<b>230</b>
9.1 Latein, Deutsch und Englisch .....	232
9.2 Die Lernsituation anderssprachiger Schüler.....	235
9.3 Mehrsprachige Erziehung – ein Ziel für alle Schüler .....	241
9.4 Modelle sprachlicher Förderung.....	250
9.4.1 Muttersprachlicher Unterricht.....	251
9.4.2 Deutschunterricht in Vorbereitungs- und Förderklassen.....	252
9.4.3 Regulärer Deutschunterricht in mehrsprachigen Klassen .....	254
<b>10. Deutschunterricht planen, reflektieren und erforschen .....</b>	<b>258</b>
10.1 Antizipierendes Handeln .....	258
10.2 Der schriftliche Unterrichtsentswurf .....	263
10.3 Unterricht reflektieren und erforschen.....	273
<b>Arbeitsmittel zur Sprachdidaktik und zum Sprachunterricht .....</b>	<b>284</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>299</b>
<b>Glossar .....</b>	<b>326</b>
<b>Sachregister .....</b>	<b>330</b>
<b>Verzeichnis der Abbildungen .....</b>	<b>336</b>

## Vorwort

„Jetzt lerne ich endlich, wie man Deutsch unterrichtet.“ – Nicht wenige Lehramtsstudierende gehen mit dieser Erwartung in ihre erste Lehrveranstaltung zur Sprachdidaktik. Sie werden in der Regel ein enttäuschendes Semester vor sich haben. Die Fachdidaktik ist die Theorie des Unterrichts in einem Fach, sie weigert sich beharrlich, schnelle Unterrichtsrezepte für die nächste Deutschstunde zu liefern. Ihr Angebot setzt grundsätzlicher an. Sie stellt Fragen nach den Gegenständen des Lernens, nach ihrer Auswahl und Strukturierung, nach den Lernchancen, die sie eröffnen, nach ihrer Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit für Schülerinnen und Schüler. Und gerade die neuere Sprachdidaktik fragt nach den eigenen Lernwegen, die Kinder und Jugendliche beim Erwerb der gesprochenen und geschriebenen Sprache und beim handelnden und reflektierenden Umgang mit ihr gehen. Erst wer auf diese Fragen begründbare Positionen gefunden hat, kann Zugänge erarbeiten und Selbstständigkeit im unterrichtlichen Handeln erwerben.

Die Sprachdidaktik Deutsch ist zwar Theorie, sie ist aber keine graue Theorie. Sie bezieht sich auf eine höchst lebendige Praxis der Aneignung, auf den Austausch von Menschen im sprachlichen Medium und auf ihr Denken, das in komplexer Weise mit Sprache verknüpft ist – zugleich als prominenter Gegenstand und als Mittel des Denkens. Wir hoffen, dass ein wenig von der Lebendigkeit dieser Lernprozesse in der vorliegenden Einführung erhalten geblieben ist.

Eine Einführung will kein Handbuch sein. Sie soll Orientierung bieten, indem sie deutlich macht, wo zentrale Fragestellungen liegen. Darauf zielen die einzelnen Abschnitte dieser Einführung. Sie soll auch Anregung und Unterstützung für eine eigenständige Vertiefung liefern. Dazu geben die Lesehinweise zu jedem Kapitel Empfehlungen. Abschließend findet sich ein Serviceteil mit einer Auswahl von Arbeitsmitteln, die die selbstständige Planung und Gestaltung von Unterricht unterstützen können.

Regina Wieland danken wir für fachlichen Rat, konstruktive Kritik und Ermutigung, Esther Scheurlen für die genaue Durchsicht des Manuskripts.

Heidelberg, im Juli 2001

Wolfgang Steinig  
Hans-Werner Huneke